

Streit ums Westbad

SPD will auf Halle verzichten, CSU nicht

ANDREAS FRANKE

Die Zukunft des Freibads West sorgt für Streit zwischen der SPD- und CSU-Fraktion im Stadtrat. Die Sozialdemokraten kehren überraschend von ihrer bisherigen Position ab, mit der notwendigen Sanierung des Bads gleich auch ein Hallenbad mitzuplanen. Die Christsozialen halten aber an dieser Option fest.

In einer Frage sind sich alle Beteiligten einig: Das aus dem Jahr 1966 stammende, einzige (Frei-)Bad im Westen Nürnbergs muss saniert werden. Der Betrieb kann maximal bis zum Jahr 2011 aufrechterhalten werden, Technik und Bausubstanz sind am Ende. Manche bangen schon, dass es überhaupt noch 2009 durchsteht.

Im Schnitt 115000 Besucher haben in den vergangenen Jahren das Bad während des jeweils fünfmonatigen Betriebs genutzt. Die Schwimmfläche von etwa 3000 Quadratmeter verteilt sich auf ein 50-Meter-Becken mit kombiniertem Sprungbereich, einem Nichtschwimmerbecken und Kleinkindbereich. Da aber sowohl Technik als auch Bausubstanz generalsaniert werden müssen, hat der Bäderausschuss im Stadtrat bereits 2007 beschlossen, ein neues Bad zu bauen.

Anlage nicht schließen

Dabei soll die Beckenform ebenso beibehalten werden wie (auf Wunsch der Nutzer und Anwohner) der alte Baumbestand sowie die großen Frei- und Liegeflächen. Geschätzte Sanierungskosten: 9,1 Millionen Euro. Gemeinsamer Wille von Politik und Verwaltung ist es, die Sanierung so zu gestalten, dass das Bad keine Saison geschlossen werden muss.

Übereinstimmung herrscht in dem Fachgremium auch darüber, dass der dringende Bedarf an einer Jugend- und Freizeiteinrichtung im Stadtwesten durch ein neues, ganzjähriges Angebot auf dem Badgelände gedeckt werden soll. Die neue Einrichtung schлüge mit zusätzlichen Kosten von 1,15 Millionen Euro zu Buche.

Und beschlossen wurde auch, bei den Planungen und einem Architektenwettbewerb gleich die Möglichkeit eines kleinen Hallenbades mit zu berücksichtigen. Dafür wurden vorsichtig zwei Millionen Euro angesetzt. Doch die SPD kündigte gestern auf einer Pressekonferenz an, von dieser Idee wieder abzurücken.

Volksbad gefährdet?

„Wir wollen auf die zusätzliche Option verzichten“, sagte Fraktionschef Gebhard Schönfelder. Weder sei Platz auf der Anlage hierfür vorhanden, ohne in den Bestand der Bäume und Freiflächen einzugreifen, noch gebe es Geld im Haushalt, meinte die bäderepolitische Sprecherin, Gabriela Heinrich. Eine Planung für ein Hallenbad im Stadtwesten, so Fraktions-Vize Anja Pröll-Kammerer, würde auch die Bemühungen gefährden, das stillgelegte Volksbad in Gostenhof wieder zu aktivieren. Hier wird seit über zehn Jahren vergeblich ein privater Investor gesucht. Die CSU zeigt sich überrascht. „Das ist eine erneute Kehrtwende bei der SPD“, kommentiert Fraktionsgeschäftsführer Tobias Schmidt die Ankündigung der Sozialdemokraten. Seine Partei werde weiter an dem getroffenen Beschluss und der Option eines Hallenbades festhalten, betonte er. Und lässt das Argument Volksbad nicht gelten. „Wenn kein Geld vorhanden ist, kann das Projekt Volksbad gleich mitbegraben werden.“

Tobias Schmidt glaubt, dass die SPD Rücksicht auf die voreiligen Versprechungen von Oberbürgermeister Ulrich Maly (SPD) nehme, dass es bald Pläne für eine Volksbad-Nutzung geben werde. Sie wolle wohl zudem Pflöcke vor der Info-Veranstaltung für Bürger über den Architektenwettbewerb am kommenden Montag um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis, Palmplatz 2, einschlagen.

Schönfelder kontert, dass kein Investor mehr Geld für das Volksbad in die Hand nehme, wenn ein Hallenbad im Westen der Stadt geplant werde. Außerdem sei frühestens in 10 oder 20 Jahren eine Realisierung des

Hallenbades am Westbad möglich. „Wir wollen künftigen Stadträten nicht vorgeifen“, sagt er. CSU-Stadrätin Cornelia Lipfert jedoch spricht von zwei oder drei Jahren.

Zählt zu den beliebtesten Bädern Nürnbergs, ist aber mit 42 Jahren dringend sanierungsbedürftig: das Freibad West in St. Johannis. Die Politiker im Rathaus streiten sich nun darum, ob hier auch ein Hallenbad auf dem Gelände gebaut werden soll. Foto: Nürnberg Luftbild